

Protokoll der StuKo-Sitzung vom 16. November 2015

vom StuKo bestätigt: 07. Dezember 2015

Sitzungsleitung: Paul Debus (Referat Finanzen)

Protokoll: Johannes-Christian Dau (Fachschaft G)

StuKo Mitglieder

stimmberechtigt		anwesend	nicht anwesend
Delegierte	FsR A + U	Nora Gersie –Vorstand	
		Johanna Bänsch	
		Dirk Slawinsky	
			Hannah Niemand

Delegierte	FsR B	Julius Regelmann	
		Rebecca Maria Schwarz	
		Maximilian Vogler	
		Peter Kersten	

Delegierte	FsR G	Moritz Neuner – Vorstand	
		Lieselotte Illig	
		Anna Fletcher	
		Marie Gehrhardt	

Delegierte	FsR M	Michael Matthey – Vorstand	
		Anne Schultka	
		Thuy Duong Pham	
		Philipp Wartenberg	

beratend		anwesend	nicht anwesend
SenatorInnen	FsA		Constanze Ackermann
	FsB		Julia Kettenberger
	FsG		Anton Kränzle
	FsM		Nele Claus

ReferentInnen	Hochschulpolitik /KTS	Torsten Zern	
	Stellv.		Tobias Kühn
	Politische Bildung		Sarah Scheidmantel
	Stellv.		Benjamin Blaser
	Kulturförderung	Ludwig Fehn	
	Stellv.		n. N.
	Kulturveranstaltungen	Georg Müller	
	Stellv.	Udo Nauber	
	Finanzen	Paul Debus	
	Stellv.	Carolin Voigtländer	
	Initiativenkoordination	Carolin Voigtländer	
	Stellv.		n. N.
	Infrastruktur/ Haus	Fredrik Sukop	
	Infrastruktur/ Technik		Martin Tippmann
	Informationsverbreit		Hannah Meyer
	Stellv.	Michael Matthey	
	Bauhaus Internationals	Louisa Hainich	
	Stellv.		Dorit Fauck
	Mobilität		Christian Knoth
			Tobias Hesse
			Bagrat Ter-Akopyan
	Referat Regenbogen		Maximilian Müller
	Stellv.		
	Referat Schützengasse		Udo Nauber
	Stellv.		Sebastian Altmann

Geschäftsführerin StuKo		Sabine Schmidt - entschuldigt
-------------------------	--	-------------------------------

Gäste	Johannes-Christian Dau	Protokoll
	Jasmine Grace Wenzel	
	Matthias Baumbach	

TOP 0 Formalia [Beschlussfähigkeit, Tagesordnung, Vorstellungen]

Die Redeleitung eröffnet Paul Debus. Die Sitzung beginnt etwas vorgezogen um 19:14 Uhr. Die Beschlussfähigkeit ist zu Beginn mit 15 von 16 Mitgliedern und der Anwesenheit aller Fakultäten gegeben. Änderungs- bzw. Ergänzungswünsche zur vorliegenden TO können angemeldet werden.

Tagesordnung agenda für die StuKo-Sitzung am Montag, 16. November 2015
 Sitzungsleitung guidance: Paul Debus [Referat Finanzen]
 Protokoll record: Johannes-Christian Dau [Fakultät G]

TOP 0 Formalia (Beschlussfähigkeit, Tagesordnung) formality (presence of a quorum, agenda)

- neue Delegierte/Mitglieder →
- Maximilian Vogler (B) f. Susanne Kühlewind (B)→
- Beschlussfähigkeit presence of a quorum
- Tagesordnung agenda Protokoll record

TOP 1 Protokoll record

- Bestätigung des Protokolls von der Sitzung am 12.10.2015 + 19.10.2015
 record of the conference on 13.07.2015

TOP 2 Haushalt 2016 u. Sonstiges betreffs Referat Finanzen

- Finanzordnung
- Stellungnahme bezüglich Anfrage Änderungsbedarf zur ThürStudFVO (Thüringer Studierendenfinanzverordnung) an das Ministerium f. Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft
- Haushalt 2016

TOP z nächste Sitzung next meeting

Vorschlag: Montag, der 23. November 2015, 19:00 Uhr → Redeleitung:

- Ergänzungen und Anträge zur vorliegenden TO:
 - Delegation von Jasmine Wenzel (M) in den AS Studium und Lehre

TOP 1 Protokolle

[Paul Debus] Antrag auf Bestätigung des P Protokolls von der Sitzung am 12. Oktober 2015

[B 148 - 2015]

	ja	nein	Enthaltung
	9		6

- bestätigt -

[Paul Debus] Antrag auf Bestätigung des Protokolls von der Sitzung am 19. Oktober 2015

[B 149 - 2015]

	ja	nein	Enthaltung
	8		7

- bestätigt -

- Delegierung von Jasmine Wenzel (M) in den AS Studium und Lehre
 - Jasmine stellt sich kurz vor als Mitglied des Fachschaftsrates Medien. Sie ist bis zum Praktikum im nächsten Wintersemester in Weimar und stellt sich zu Wahl der Delegierung für den AS Studium und Lehre.
 - Es kommt zur Wahl. Dirk Slawinski ist Wahlleiter.

[Dirk Slawinski] Delegierung von Jasmine Wenzel (M) in den AS für Studium und Lehre

[B 150 - 2015]

	ja	nein	Enthaltung
	13	0	2

- bestätigt -

TOP 2 Haushalt

- Stellungnahme bezüglich Anfrage Änderungsbedarf zur ThürStudFVO (Thüringer Studierendenfinanzverordnung) an das Ministerium f. Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft
 - Paul Debus erläutert die Finanzordnung. Er erläutert den Sachverhalt, dass es zu kleinere Änderungen in der allgemeinen Finanzregelung des Ministeriums gekommen ist. Dabei handelt es sich um schärfere Regeln und andere Abrechnungen der Fahrtkosten. Das Ministerium hat auf Kritik von Seiten der Universität/der Studierendenschaft gehört und Paul hat eine Stellungnahme verfasst bezüglich dem Änderungsbedarf zur ThürStudFVO (Thüringer Studierendenfinanzordnung). Dieses Schreiben wird noch an die Innenreferentin gehen, danach wird es versandt. Es wurde mit vermerkt, dass sich auch der StuRa der HfM sich dieser Stellungnahme anschließen will. Dabei wird aber vermerkt, dass der StuKo mit der Haushaltsänderung mehr Probleme hat – dies soll aber separat ausformuliert werden.
 - Zudem wird der Vorschlag im Papier unterbreitet eine flexible Regelung für das Haushaltsendes der jeweiligen Studierendenschaft zu ermöglichen.

[Paul Debus] Bestätigung der Stellungnahme zur Anfrage auf Änderungsbedarf zur ThürStudFVO an das Ministerium f. Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft

[B 151 - 2015]

	ja	nein	Enthaltung
	15	0	0

- einstimmig bestätigt -

- Paul stellt noch als Meinungsbild die Frage, ob er weiterhin das Mandat des Finanzreferenten halten soll. Dies wird einstimmig bestätigt.

- Haushalt 2016

- Paul erläutert, dass der Haushalt mit 2/3 seiner Mitglieder mindestens bestätigt werden muss (daher mindestens 11 Stimmberechtigte) und es ihm zudem sehr wichtig ist, dass am Ende Einstimmigkeit unter den StuKoten

herrscht, da diese später den Haushalt in dieser Form auch akzeptieren und verteidigen müssen. Es handelt sich bei allen Geldern um Semesterbeiträge – entweder als neue Gelder oder als Rücklagen. Paul schwört noch einmal alle StuKoten darauf ein an diesem Abend gründlich alle Problematiken auszudiskutieren und am Ende zu einem finalen Weg zu kommen.

- Es wird der Haushalt kurz erläutert. Er setzt sich zusammen aus einzelnen Töpfen. Es wird am Ende nicht über die einzelnen Töpfe abgestimmt, sondern nur der finale Haushaltsentwurf. Im ersten Durchgang erläutert Paul die Töpfe und der StuKo erstellt einen »Wunschhaushalt« der davon ausgeht, dass für alle Töpfe ausreichend Geld vorhanden ist. Erst im zweiten Durchlauf wird darauf geschaut, an welchen Stellen gekürzt werden muss. Dieser Vorgang wird solange in Schleife wiederholt, bis der Haushaltsentwurf nicht mehr im Minus sich befindet und von der Mehrheit der StuKoten akzeptiert werden kann.

- Ausgehend vom vorliegenden Haushaltsentwurf für das Folgejahr – welcher bereits vom Finanzreferent unter Berücksichtigung aller bisher bekannten Zahlen als Diskussionsgrundlage erarbeitet wurde – startet der Stuko seine Haushaltsdebatte.

1. Durchgang

Kostenstelle	HH-Entwurf	Vorläufiger HH nach 1. Durchgang	Begründung/Folgen/Anmerkungen
Einnahmen			
Semesterbeiträge	67.760€	67.760€	- Einzige Geldquelle zur Zeit
Spenden	0€	0€	-
Überschuss aus Vorjahr	11.000€	11.000€	- Auch ehemalige Semesterbeiträge dieses Jahr Überschuss gering gehalten, da noch die nachträglichen Kosten für das StuKomobil als Gefahrenpotential mit eingerechnet werden müssen
Darlehensrückzahlung	0€	0€	-
Veranstaltungen	0€	0€	-
Offene Rechnungen	0€	0€	-

Kostenstelle	HH-Entwurf	Vorläufiger HH nach 1. Durchgang	Begründung/Folgen/Anmerkungen
Allgemeine Finanzen			
Erstattung StuKo-Beitrag bei Beurlaubung	300€	300€	-
Zuführung zu Rücklagen	0€	0€	- Diskussion über Planung von Rücklagen – Idee der Rücklagen für Bauhaus Jubiläum 2019 - Man distanziert sich wieder von der Idee, da keine konkreten Pläne für die Nutzung der Gelder bestehen - Thematik für Klausurtagung
Zahlungsverpflichtungen aus Vorjahren	500€	500€	- Innenrevision laut Finanzreferat dankbar über diesen Topf

Kostenstelle	HH-Entwurf	Vorläufiger HH nach 1. Durchgang	Begründung/Folgen/Anmerkungen
Büro-Personal			
Bürostation/Geschäftsführerin	22.000€	22.000€	
Finanzreferent*innen	2.160€	2.160€	
Referent*innen	5.670€	5.670€	<ul style="list-style-type: none"> - ergibt sich aus 70€ * 9 Referate * 9 Monate - Mobilität entfernt - Martin Tippmann als Referent hinzugefügt - Erste längere Diskussion zum Pro & Contra der Bezahlung von Referaten
Werkverträge	300€	760€	<ul style="list-style-type: none"> - z.B. Serverpflege oder Protokolle - Erhöhung um 460€ um den Protokollanten zu entlohnen - Begründet mit der unattraktiven Arbeit und dem Mehraufwand des Protokolldienst
Steuerberatung	300€	300€	<ul style="list-style-type: none"> - Kontor und Stift zahlen den Steuerberater selbst - Nötig für StuKo interne Finanzen
Vermischte Verwaltungsaufgaben			
Büro – Bankgebühren	120€	120€	- Teurer geworden zum Vorjahr von 50€ auf 120€
Büro – Büromittel	750€	750€	-
Büro – Kopierer	1.500€	1.500€	<ul style="list-style-type: none"> - Günstiger geworden (Vorjahr 2.300€) - 60€ Puffer bei SW-Kopien ausreichend
Büro – Telefon	500€	500€	-
Büro – Versicherungen	800€	800€	- vertraglich geregelte Verträge (Elektronikversicherung, Haftpflicht für Sabine als Angestellte, etc.)
Projektvorschuss	12.000€ (-12.000€)	12.000€ (-12.000€)	<ul style="list-style-type: none"> - für den HH nicht relevant - wurde erhöht zum Vorjahr um 4.000€, kann aber auch nun nicht größer beantragt werden (»Wir sind keine Bank«)
Erstsemester Einführung	1.200€	1.200€	<ul style="list-style-type: none"> - wird verwendet für z.B, die Suppen von der Movie Lounge - Man einigt sich nach Diskussionen darauf den Bereich für etwaige Kürzungen vorzumarkieren
<ul style="list-style-type: none"> - Anmerkung/Externes: - Man einigt sich darauf das Thema »Personal für die Erstwoche« mit in die Klausurtagung zu nehmen. 			
Rechtsberatung	100€	100€	-
Weiterbildung	2.500€	2.500€	<ul style="list-style-type: none"> - Klausurtagung im Mai wird davon finanziert - Probleme 2015 mit den Finanzen resultierten aber auch aus dem Bahnstreik

M18			
Reinigung	2.000€	2.000€	- Beinhaltet nur Arbeiten für den StuKo
Abfallgebühren	440€	440€	- Idee das Café mit an den Kosten zu beteiligen - Man möchte sich dafür mit dem Café in Verbindung setzen
Renovierung	1.000€	1.000€	- Es muss unten alles einmal gestrichen werden. Bestimmte Farbe muss dafür verwendet werden, die nicht ganz billig ist. (Denkmalschutz) - Eine Beteiligung des Cafés an den Kosten ist zu überlegen. - Vorschlag der Erneuerung der Feuerlöscherhalterungen, der Fußleisten, sowie der Bestuhlung und der Beleuchtung im Sitzungssaal - Idee Teile der Aufgaben an die workshop.ini weiter zu leiten bzw. anzufragen - Infrastruktur und Renovierung sind zwei Töpfe die auch so gehandhabt werden sollen
Stud. Selbstverwaltung			
Fachschaft A + U	1.098€	1.098€	-
Fachschaft B	1.013€	1.013€	-
Fachschaft G	642€	642€	-
Fachschaft M	1.158€	1.158€	-
<ul style="list-style-type: none"> - Kritik vom Finanzreferat daran, dass Gelder in die Fachschaftsräte fließen, diese aber nicht vollständig verwendet werden. Die Gelder könnte man besser anlegen. Fachschaften lieferten zudem keinen Rechenschaftsbericht. Es müsste de facto für dieses Jahr überhaupt kein Geld geben. Aus dem aufgeschlüsselten Haushalt sind die Ausgaben zwar ersichtlich, aber ist keine Rechenschaft. - Diskussion zum Schlüssel (1€ pro Student) und der Höhe des Schlüssels – man einigt sich per Meinungsbild auf 1€ pro Student - Diskussion zum Wechsel des Studiengangs Medienkunst in die Fakultät Gestaltung und der Fusion zur Fakultät Kunst & Gestaltung und den damit sich verändernden Studentenzahlen - Eine Haushaltsänderung nach der Fusion ist aber laut dem Finanzreferat im Laufe des Jahres möglich. 			
Fahrten Fachschaftstreffen	1.000€	1.000€	-
Referate			
Hochschulpolitik	1.500€	1.500€	- Fahrten, Kleinanschaffungen, in Streikjahren wird mehr Geld (Bildungsstreik) benötigt - Empfehlung bei 1500€ zu lassen
HP – Konferenz Thüringer Studierendenschaft	420€	420€	- Zum Vorjahr um 20€ erhöht
Politische Bildung	600€	600€	-
Kulturförderung	5.000€	5.500€	- Hiobsbotschaften von diesem Jahr relativiert – der Topf sollte dieses Jahr reichen

			<ul style="list-style-type: none"> - Empfehlung für das nächste Jahr nicht direkt drei Anträge zu je 500€ direkt zum Jahresbeginn zu beschließen - Teile des Topfes wurden nicht eingefordert. Man will die Gruppen aus Fairness noch kontaktieren. - Topf wird um 500€ angehoben
Sportförderung	700€	800€	<ul style="list-style-type: none"> - Sollte laut Kulturförderreferenten auf 800€ erhöht werden – Einigung auf 800€ durch Meinungsbild
Kulturveranstaltung	3.000€	3.000€	<ul style="list-style-type: none"> - Bei StuKo-Veranstaltungen und anderen Veranstaltungen beiläufig dabei - Erweitern nicht mehr, sondern updaten ihr Equipment - Umzug in den Räumen der M18 vollzogen - Könnten im Notfall auch auf 1000€ verzichten - Haben dieses Jahr Miete für Imma-Party im Schießhaus übernommen. Trotz schlechterer Einnahmen können die Kosten aber getragen werden
Regenbogen	600€	600€	-
Infrastruktur	1000€	1000€	<ul style="list-style-type: none"> - Argument der Renovierung wird angebracht – Kritik an der Überlagerung der Töpfe - Renovierung & Infrastruktur noch einmal angesprochen - Man einigt sich darauf, dass die Töpfe besser getrennt werden müssen
Informationsverbreitung	300€	300€	- Im Wesentlichen Druckkosten
IV – Compass	4000€	4000€	<ul style="list-style-type: none"> - Erhöhung im Vergleich zum Vorjahr um 500€ - C-Compass liegt noch nicht vor - HfM nimmt Teile des diesjährigen Compass ab und zahlt für diese anteilig - Ist nicht Referatsaufgabe, es gab nur zufällig mit dem Referat Informationsverbreitung Überschneidungen
<ul style="list-style-type: none"> - Nachtrag C-Compass (Anwesenheit Hannah Meyer) - Möchte man den StuRa mit in den nächsten C-Compass eingliedern, müssen neue Texte geschrieben werden und sich die Stückzahl erhöhen - 3500€ waren sehr knapp bemessen und Druckkosten werden immer höher - Einsparpotential gibt es beim Lesebändchen und den Innenklappen. Jedoch war der Compass als »Spielwiese« für engagierte Gestalter gedacht. Auch der Zweifarbdruk sollte nicht aufgegeben werden. - Es wurde in der Vergangenheit stark mit der Auflagenstärke experimentiert. - Neuer C-Compass im Offset-Druck kommt hoffentlich noch dieses Jahr. Wenn er zum Jahreswechsel kommt wäre gut. Der StuRa nimmt 200 ab. Könnte dadurch selbst für die BUW knapp werden. - Wenn im folgenden Jahr eine Zusammenarbeit mit StuRa geschehen soll, muss der C-Compass grundlegend überarbeitet werden. Damit müssen auch Kosten mit vom StuRa übernommen werden. 			
Bauhaus Internationals	600€	600€	- Anfrage der Förderung über das

			Studentenwerk an die Referentin – machen aber laut Referat schon viel für die Internationals - Weiterer Vorschlag zur Spendensammlung - Mitgliederzahl gewachsen - Tandem und Buddy-Programm sollen wiederbelebt werden
Mobilität	0€	0€	- Fällt wahrscheinlich weg - Aber nicht gestrichen, sondern nur ein 0€ Topf
Initiativenkoordination	0€	0€	- Einmalig für eine Festplatte Geld benötigt, in diesem Jahr kein Geld beantragt

Pause von 21:28 Uhr bis 21:52 Uhr

Philipp Wartenberg hat den Sitzungssaal noch nicht wieder betreten.

[14 von 15 Stimmberechtigten]

Kostenstelle	HH- Entwurf	Vorläufiger HH nach 1. Durchgang	Begründung/Folgen/Anmerkungen
Initiativen			
bauhaus fm	620€	620€	-
Bauhausorchester	2.850€	1.500€	- Erhöhung kritisch betrachtet - Größtenteils handelt es sich um Fahrtkosten - 1300 bis 1500€ von Carolin vorgeschlagen - man diskutiert über Verteilung bei den Übernachtungskosten und einigt sich am Ende auf 1500€

22:00 Uhr Philipp Wartenberg betritt den Sitzungssaal.

[15 von 15 Stimmberechtigten]

Kostenstelle	HH- Entwurf	Vorläufiger HH nach 1. Durchgang	Begründung/Folgen/Anmerkungen
Initiativen			
CAVV			- fällt weg – gibt es nicht mehr
Come Together	0€	0€	-
Der Laden	1.400€	1.400€	-
Eject – Zeitschrift für Medienkultur	1.000€	1.000€	- hauptsächlich Druckkosten für qualitative Flyer
Fahrradwerkstatt	1.000€	1.000€	-
HauRaus TV	700€	700€	- Kurze Diskussion zur Verringerung der Kosten. Initiative war neu und man hat zu viel Geld im Jahr zuvor beantragt. - guten Finanzplan für dieses Jahr

			aufgestellt
Horizonte	800€	800€	-
Initiative für Flüchtlinge	1000€	0€	<ul style="list-style-type: none"> - Diskussion zur Kostenverteilung, da die Kosten von 2015 noch nicht abgerechnet wurden. - Kostenaufschlüsselung schwierig dieses Jahr, da sie nicht mehr karitativ arbeiten wollen sondern politisch. - Kostenminderung durch Wegfall der Sprachkurse auf 700€ möglich. - Haben jetzt noch Gelder auf der KTW, welche nicht abgeholt wurden. Diese Gelder verfallen zum Ende des Jahres. - Diskussion zur Überlegung der Kürzung, auch in Verbindung mit einem minderwertigen Finanzplan der Initiative - Option der Förderung der Initiative über andere Fördertöpfe ist jederzeit auch im Verlauf des Jahres möglich - Nach längerer Diskussion und interner Meinungsbilder einigt man sich auf 0€
Kontor + stift	350€	350€	<ul style="list-style-type: none"> - Diskussion die Gelder dem Café zu Lasten zu legen. - Gelder für Gefrierschrank benötigt. Dieser wäre am Ende StuKo-Eigentum. – Kosten über 100€ bedeutet jedoch nur, dass das Equipment mit in die Inventarliste gelangt.
Kulturtragwerk	750€	750€	-
LUCIA – Verlag	1.656,61€	1.660€	<ul style="list-style-type: none"> - Positives Lob für Programm und Rechenschaftsbericht von Carolin - Kosten wurden aufgerundet
Marke.6	2.500€	2.500€	- Übrige 800€ dieses Jahr noch für Ausstellung geplant
Maschinenraum	700€	700€	<ul style="list-style-type: none"> - Benötigen mehr Geld um ESA-Vorträge und Hackspaces zu besuchen - Kooperation mit zwei weiteren Initiativen - Positives Feedback zum Imagewandel der Initiative und ihrer Bemühungen
Kulinar Kultur	0€	0€	-
PAPKA			- fällt weg – gibt es nicht mehr
port	0€	0€	<ul style="list-style-type: none"> - benötigen nur einen Projektvorschuss von 750€, welcher absolut wahrscheinlich ist, dass dieser rückgezahlt wird - haben dieses Jahr (2015) besonders früh zurück gezahlt - Überschüsse werden wieder in die Initiative investiert oder eingelagert für das kommende Jahr
Projektil	1.500€	1.500€	-
Randgruppenmusik	300€	300€	-
Raumstation	2.000€	2.000€	- nach kurzer hitziger Diskussion Einigung auf 2.000€
Space Kid Head Cup	2.000€	2.000€	- Haben noch einmal kenntlich gemacht, was damit finanziert werden soll. Entweder Baumaterial für die Party oder Tontechnik Omega und Absicherung Strecke durch Sanitäter

			- bleibt aber bei 2.000€
workshop.ini	2.850€	2.000€	- längere Diskussion zur Förderhöhe - Argumente für Qualität und Quantität des zu kaufenden Werkzeugs - Initiative sieht sich als Workshopdienstleister - Gegenargumente bezüglich der Höhe des Topfes im Vergleich zu den anderen Initiativen - Man einigt sich am Ende auf 2000€
Textilwerkstatt	700€	700€	-
Tonraum	500€	500€	- Diskussion zum Kauf- und Organisationsverhalten der Initiative. Haben bezahlt ohne Ware zu erhalten. Und haben unterschrieben ohne nachzuschauen. - Konnten in dem Zeitraum aber noch nicht wissen, dass sie sich schon im Minus befinden - Wollen mit Udo Aktionen starten zur Kostenminimierung
We help	1.450€	1.450€	- haben neuen Finanzplan aufgestellt - Diskussion über den Einzelpunkt Teammediation - am Ende Einigung auf 1.450€
Vermischtes			
Steuern	0€	0€	-
Strg A		- 11.000€	- Es herrscht ein Minus von über 11.000€ - Paul verdeutlicht noch einmal, dass dies eine Runde ohne Budgetdruck war - Strg A Topf muss nicht groß sein, sollte aber einen gewissen Puffer erzeugen

Pause von 23:35 Uhr bis 23:54 Uhr

[15 Stimmberechtigte]

- Ideensammlung zur Kostenminimierung/Umstrukturierung
 - 10.000€ sind das mindeste was als Übertrag vom Vorjahr garantiert werden können. Darin ist der Strg A Topf noch nicht mit eingerechnet, da dieser für das StuKomobil zurück gehalten wird.
 - Idee der Streichung der Referenten-Entschädigungen wird angesprochen. Es beginnt eine Diskussion über deren Berechtigung. Dabei auch Fokus auf die Fairness gegenüber den ehrenamtlichen Mitgliedern in Ausschüssen und dem Senat.
 - Paul gibt zu bedenken, dass man aus reiner Fairness die Referenten mit an den Tisch holen sollte, sollte man sich für eine komplette Streichung der Referenten-Entschädigung entscheiden.
 - Die Fachschaftstöpfe werden als weitere Bereiche genannt, welche gekürzt werden könnten.
 - Man einigt sich darauf die Kostenverteilung anhand der Diagramme zur Kostenverteilung zu analysieren.

- Sammlung von Haushaltspunkte welche noch besprochen werden sollen:
 - Fachschaften
 - alle im Verlauf des ersten Durchgangs gelb markierten Bereiche im vorläufigen Haushaltsplan (Anmerkung des Protokollanten: Kann leider nicht mehr nachvollzogen werden)
 - C-Compass
 - Initiativen
 - Referenten-Entschädigung (auch Überlegung der Reduzierung)
 - Sportförderung
 - Internationals
 - Regenbogenreferat
 - Raumstation
 - Marke.6
 - Fahrradwerkstatt
 - Kulturfördertopf
 - Referatsfinanzierung

2. Durchgang

Kostenstelle	Vorläufiger HH nach 1. Durchgang	Vorläufiger HH nach 2. Durchgang	Begründung/Folgen/Anmerkungen
Referate			
<ul style="list-style-type: none"> - Ergänzungen: - Man diskutiert über die Methodik der Kostenminderung. Als Varianten stehen zur Auswahl die Minderung einzelner Töpfe oder die mathematische Reduzierung aller Unterkategorien in einem Ordner wie »Initiativen«. - Am Ende einigt man sich darauf die Punkte schrittweise durchzuarbeiten und nur im absoluten Notfall auf die mathematische Lösung zurück zu greifen. - Man beginnt mit den Referatstöpfen 			
Hochschulpolitik	1.500€	1.000€	- Man einigt sich auf eine Reduzierung auf 1000€
Politische Bildung	600€	400€	<ul style="list-style-type: none"> - Schon im Vorjahr eingekürzt - Könnte in Zukunft noch wichtiger werden - Man bedenkt nur minimal zu kürzen und einigt sich am Ende auf 400€
Kulturförderung	5.500€	5.000€	<ul style="list-style-type: none"> - Diskussion zur Reduktion des Kulturfördertopfes - Ist ein wichtiger Topf der gekürzt werden kann, da er in den letzten Jahren immer nur angestiegen ist - Zudem fand im Vorjahr die Trennung vom Sportfördertopf statt - Kulturreferat muss auch über andere Wege der Förderung informiert sein und diese weitervermitteln können - Einigung der Reduktion um 500€
Sportförderung	800€	500€	<ul style="list-style-type: none"> - Diskussion zur Reduktion - Argument, dass der Sport auch ohne Förderung betrieben wird - Zudem Subvention von Sportaktivitäten schon durch den Semesterbeitrag und die Sportkurse - Mangelnder Mehrwert für alle

			<ul style="list-style-type: none"> Studierenden - Gegenargument: Sport ein Teil unserer Kultur, der zu fördern ist - Man einigt sich am Ende auf einen Betrag von 500€
Kulturveranstaltung	3.000€	2.500€	<ul style="list-style-type: none"> - Diskussion zur Reduktion - Arbeit von Udo und Georg positiv hervorgehoben, jedoch nur teilweise akzeptiert - Man einigt sich am Ende auf 2500€
Regenbogen	600€	300€	<ul style="list-style-type: none"> - Reduktion des Referates mit dem Argument, dass die Studentenschaft ausreichend aufgeklärt sei - Gegenargument: Referat will nicht nur die Aufklärung der Studentenschaft abdecken, sondern auch weiterer Teile der Universität (Mitarbeiter, etc.) - Man einigt sich am Ende auf 300€
Infrastruktur	1000€	500€	<ul style="list-style-type: none"> - Längere Diskussion zur Reduktion - Schwierige Lage bezüglich der Renovierung und der Umlagerung der Kosten auf das Café - Es werden daher die Gelder benötigt - Man überlegt auch den StuRa mit einzubeziehen, da auch dieser die Räumlichkeiten benutzt - Man einigt sich am Ende auf 500€
Informationsverbreitung	300€	300€	<ul style="list-style-type: none"> - Diskussion zur Reduktion - Man will aber nicht weniger Geld geben, als dem Referat Regenbogen - Man einigt sich am Ende auf 300€
IV – Compass	4000€	3.500€	<ul style="list-style-type: none"> - Compass kann auch mit weniger Geld produziert werden - Man einigt sich nach längerer Diskussion auf 3500€
Bauhaus Internationals	600€	500€	<ul style="list-style-type: none"> - Diskussion über die Minderung der Geldsumme - Man einigt sich am Ende auf 500€
Vermischtes			
Strg A	- 11.000€	- 8.000€	- Man hat 3000€ eingespart

3. Durchgang

Kostenstelle	Vorläufiger HH nach 2. Durchgang	Vorläufiger HH nach 3. Durchgang	Begründung/Folgen/Anmerkungen
Büro-Personal			
<ul style="list-style-type: none"> - Allgemein: - Überlegung die Referenten-Entlohnungen noch vor den Initiativen zu besprechen - Es bräut sich eine Grundsatzdiskussion zusammen - Paul stellt daher einen direkten Antrag zu dieser Thematik 			

**[Paul Debus] Antrag auf eine Grundsatzdebatte zur
Referentenbezahlung in der StuKo-Sitzung am 26. November
2015 zur Fragestellung der vollkommenen Abschaffung der
Referenten-Entlohnung**

[B 152 - 2015]

	ja	nein	Enthaltung
	4	8	3

- abgelehnt -

<p>- es wird an diesem Abend nicht über die Frage der nicht Entlohnung der Referenten diskutiert. Dies beinhaltet jedoch nicht die Minderung der Referenten-Entlohnung. Man spricht sich daher für eine Kürzung der Entlohnung aus.</p>			
Kostenstelle	Vorläufiger HH nach 2. Durchgang	Vorläufiger HH nach 3. Durchgang	Begründung/Folgen/Anmerkungen
Finanzreferent*innen	2.160€	2.160€	- im Hochschulgesetz festgeschrieben, kann nicht gekürzt werden
Referent*innen	5.670€	2.880€	<ul style="list-style-type: none"> - Vorschlag auf 30€ zu gehen - Signal für vollständige Absetzung in baldiger Zukunft - Beitragsänderung geschieht aber erst zum Februar - Dafür muss auch noch die GO angeglichen werden - Man einigt sich am Ende auf 30€ pro Monat
Vermischtes			
Strg A	- 8.000€	- 5.300€	- Man hat 2.700€ eingespart im 3. Durchgang

Pause von 1:45 Uhr bis 2:00 Uhr

4. Durchgang

Kostenstelle	Vorläufiger HH nach 3. Durchgang	Vorläufiger HH nach 4. Durchgang	Begründung/Folgen/Anmerkungen
Stud. Selbstverwaltung			
<ul style="list-style-type: none"> - Allgemein: - Idee der mathematischen Kürzung kommt noch einmal auf - Es wäre sinnvoll, wenn der Strg A Topf mit 1000€ gefüllt wäre, jedoch ist dies nicht zwingend nötig. Die Gelder aus dem Strg A Topf von diesem Jahr können nicht mit ins neue Jahr gehen, da diese viel mehr als »Strg Auto« Topf zu bezeichnen sind - Man einigt sich darauf erst die Fachschaften, dann die einzelnen Initiativen und danach mathematisch prozentual zu kürzen 			
Fachschaften	<ul style="list-style-type: none"> - Es entbrennt eine hitzige Debatte zur Kürzung der Fachschaftsbeiträge - Dabei gibt es Argumente zur Kürzung des Schlüssels auf bis zu 50 Cent pro Student oder auch direkte Festbeträge - Als direkte Gegner der Kürzungen treten die Fakultäten Medien & Bauingenieurwesen auf, welche argumentieren, dass sie die Gelder dringend benötigen - Die Diskussion kreist um die Dringlichkeit von Partys der Fachschaften und ihrem Mehrwert für die Studentenschaft, sowie der Kritik der falschen Planung von Partys, wenn diese mehr Kosten generieren als 		

	sie am Ende einnehmen - Die Gelder werden auch noch für andere Aktionen für die BauFak und Treffen mit dem Kanzler verwendet - Am Ende entscheidet man sich bei dem jetzigen Schlüssel von 1€ pro Student zu bleiben und die Kosten nicht zu reduzieren		
Fachschaft A + U	1.098€	1.098€	-
Fachschaft B	1.013€	1.013€	-
Fachschaft G	642€	642€	-
Fachschaft M	1.158€	1.158€	-
Fachschaftstreffen	1.000€	0€	- Nach längerer Diskussion, welche auch die vollkommene Abschaffung beinhaltet, beginnt man sich schrittweise über inoffizielle Abstimmungen mehrheitlich zu einigen. - Am Ende einigt man sich auf einen leeren Topf von 0€, welchen man aber trotzdem im HH weiter bestehen lässt.
Vermischtes			
Strg A	- 5.300€	- 4.300€	- Es wurden 1000€ eingespart.

[Liselotte Illig] GO Antrag auf Rückholung über die Entscheidung der Unterlassenen Abänderung der Fachschaftstöpfe

[B 153 - 2015]

	ja	nein	Enthaltung
	6	6	3

- nicht rückgeholt -

5. Durchgang

Kostenstelle	Vorläufiger HH nach 4. Durchgang	Vorläufiger HH nach 5. Durchgang	Begründung/Folgen/Anmerkungen
Initiativen			
<ul style="list-style-type: none"> - Allgemein: - Man überlegt wieder prozentual zu kürzen, jedoch müsste man für einen ausgeglichenen HH eine Kürzung von 20% den Initiativen zumuten - Das Gegenargument dazu ist, dass die Initiativen klare Finanzpläne erstellt haben, welche nicht sonderlich variable sind. Man sollte daher erst versuchen einzelne Bereiche in den Initiativen zu kürzen und prozentual nur im letzten Schritt und dann auch nur maximal um 10% - Das Finanzreferat gibt noch einmal eine Prognose für den Überschuss von 1.500€, damit würde das Defizit auf – 2.800€ schrumpfen - Man entscheidet sich am Ende dafür nicht mit den Initiativen fortzufahren, sondern den HH noch einmal von Oben nach Unten durchzugehen 			
Vermischtes			
Strg A	- 4.300€	- 2.800€	- Es wurden 1.500€ prognostiziert als Überschuss aus dem Jahr 2015

6. Durchgang

Kostenstelle	Vorläufiger HH nach 5. Durchgang	Vorläufiger HH nach 6. Durchgang	Begründung/Folgen/Anmerkungen
Vermischte Verwaltungsausgaben			
<ul style="list-style-type: none"> - Allgemein: - Man will folgende Bereiche noch einmal betrachten: - Weiterbildung - Erstsemestereinführung 			
Weiterbildung	2.500€	1.500€	<ul style="list-style-type: none"> - Argumente für und gegen die Klausurtagung, welche hauptsächlich Geldaspekt der Weiterbildung ist werden besprochen - Gut für die Teambildung - Möglichkeit eines eigenen Beitrags zur Teilnahme - Kennenlernen gestaltet sich besser in einer ortsfremden Umgebung fernab von Weimar - Angeregte Diskussion über teilweise bis gänzliche Kürzung des Topfes - Am Ende einigt man sich auf 1.500€
Erstsemester-einführung	1.200€	500€	<ul style="list-style-type: none"> - Diskussion zur Reduktion des Topfes - Hauptbereich der Geldmittel ist die Movie Lounge am Donnerstag der Erstiwoche - Überlegung Förderung durch die Universität mit zu beantragen - Suppen könnten auch über die Kulinar Kultur hergestellt werden oder das DSL könnte diese sponsern - Am Ende einigt man sich auf 500€
			-
			-
Vermischtes			
Strg A	- 2.800€	- 1.111€	- Man hat 1.500€ eingespart

7. Durchgang

<ul style="list-style-type: none"> - Allgemein: - Man diskutiert über das weitere Verfahren mit starker Uneinigkeit bezüglich dem weiteren Kostenpunkt, der überarbeitet werden soll. - Hoch emotionale Diskussion zum Sachverhalt die Referenten-Entlohnung von 30€ auf einen Euro zu reduzieren
--

[Moritz Neuner] GO Antrag auf Rückholung des Antrag auf eine Grundsatzdebatte zur Referentenbezahlung in der StuKo-Sitzung am 26. November 2015 zur Fragestellung der vollkommene Abschaffung der Referenten-Entlohnung

[B 154 - 2015]

	ja	nein	Enthaltung
	6	6	3

- nicht rückgeholt -

Kostenstelle	Vorläufiger HH nach 6. Durchgang	Vorläufiger HH nach 7. Durchgang	Begründung/Folgen/Anmerkungen
Initiativen			
<ul style="list-style-type: none"> - Allgemein: - Man einigt sich die Initiativen fokussiert. Jedoch keine Versteifung auf einzelne Initiativen und kein mathematisches Kürzen der Initiativen. 			
Projekttil	1.500€	1.400€	<ul style="list-style-type: none"> - Wollen wieder Workshops tätigen - Man beginnt die Diskussion zur Reduktion des Topfes - Projekttil war bis jetzt immer auf 1.500€ weniger würde sehr schwierig werden - Man einigt sich am Ende auf 1.400€
Raumstation	2.000€	1.800€	<ul style="list-style-type: none"> - Man beginnt die Diskussion zur Reduktion des Topfes - Könnten auch von anderer Seite gefördert werden (z.B. Stadt) - Unter 1.500€ wird es finanziell sehr schwierig - Man einigt sich am Ende auf 1.800€
marke.6	2.500€	2.500€	<ul style="list-style-type: none"> - Die marke benötigt das Geld unbedingt, es fällt dieses Jahr die eigentliche Förderquelle weg - Nach längerer Diskussion einigt man sich auf 2.500€
Fahrradwerkstatt	1.000€	900€	<ul style="list-style-type: none"> - Man beginnt die Diskussion zur Reduktion des Topfes - 1000€ als zu hoch empfunden, auch in Bezug auf die Qualität des Rechenschaftsberichtes - Initiative hoch frequentiert und benötigt die Gelder für Verschleißteile - Initiative sollte Gelder sinnvoller einsetzen und lukrativeres Denken an den Tag legen, das nicht mehr nur auf freiwillige Spenden ausgelegt ist - Initiative verfährt aber schon jetzt sehr sparsam und versucht so gut es geht Einsparungen zu tätigen (Suche nach Altfahrrädern, Ausschachten, etc.) - Man einigt sich am Ende auf 900€
BauhausFM	620€	400€	<ul style="list-style-type: none"> - Da Mischpult noch dieses Jahr gekauft werden sollte, das auf dem Rechenschaftsbericht steht, können 500€ theoretisch vom Antrag abgezogen werden

			<ul style="list-style-type: none"> - Zudem soll ans Herz gelegt werden mit der workshop.ini zusammen einen abschließbaren Schrank zu bauen - Man einigt sich am Ende auf 400€
Vermischtes			
Strg A	- 1.111€	- 491€	- Man hat 620€ eingespart

8. Durchgang

Kostenstelle	Vorläufiger HH nach 7. Durchgang	Vorläufiger HH nach 8. Durchgang	Begründung/Folgen/Anmerkungen
Stud. Selbstverwaltung			
<ul style="list-style-type: none"> - Allgemein: - Erneutes Aufgreifen der Diskussion zur Reduktion der Töpfe der Fachschaften - Diskussion über die Rentabilität und den Repräsentationswert von Partys für die einzelnen Fachschaften und ob diese nicht ökonomischer im Sinne der finanziellen Ausgeglichenheit geplant werden müssten. - Nach sehr langer Diskussion über die Pro und Contra der Nutzung der Fachschaftstöpfe und der Rechtfertigung für diese, geht man dazu über den Betrag schrittweise zu reduzieren und einigt sich am Ende auf einen neuen Schlüssel von 0,85€ pro Student. 			
Fachschaft A + U	1.098€	933,30€	- 164,7
Fachschaft B	1.013€	861,05€	- 151,95
Fachschaft G	642€	545,70€	- 96,3
Fachschaft M	1.158€	984,30€	- 173,7
Vermischtes			
Strg A	- 491€	95,65€	<ul style="list-style-type: none"> - Man hat 586,65€ eingespart - Laut Finanzreferat kann auch mit einem kleinen Strg A Topf gestartet werden - Es werden von Max starke Einwende gegen den jetzigen Haushalt vorgetragen, da dieser die Fachschaft Baulng stark handlungsunfähig mache.

[Paul Debus] Antrag auf abschließende Bestätigung des vorliegenden StuKo Haushalt 2016

[B 155 - 2015]

	ja	nein	Enthaltung
	11	2	2

- bestätigt -

TOP x ggf. nicht öffentlicher Teil

– kein Handlungsbedarf –

TOP y nächste Sitzung:

Montag, der 30. November 2015, 18:30 Uhr → Redeleitung: Lieselotte Illig

Sitzungsende: 04:09 Uhr

Beschlüsse StuKo-Sitzung vom 16. November 2015

- [B 148 - 2015] Antrag auf Bestätigung des P Protokolls von der Sitzung am 12. Oktober 2015
- bestätigt -

- [B 149 - 2015] Antrag auf Bestätigung des Protokolls von der Sitzung am 19. Oktober 2015
- bestätigt -

- [B 150 - 2015] Delegierung von Jasmine Wenzel (M) in den AS für Studium und Lehre
- bestätigt -

- [B 151 - 2015] Bestätigung der Stellungnahme zur Anfrage auf Änderungsbedarf zur ThürStudFVO an das Ministerium f. Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft
- einstimmig bestätigt -

- [B 152 - 2015] Antrag auf eine Grundsatzdebatte zur Referentenbezahlung in der StuKo-Sitzung am 26. November 2015 zur Fragestellung der vollkommenen Abschaffung der Referenten-Entlohnung
- abgelehnt -

- [B 153 - 2015] GO Antrag auf Rückholung über die Entscheidung der Unterlassenen Abänderung der Fachschaftstöpfe
- nicht rückgeholt -

- [B 154 - 2015] GO Antrag auf Rückholung des Antrag auf eine Grundsatzdebatte zur Referentenbezahlung in der StuKo-Sitzung am 26. November 2015 zur Fragestellung der vollkommenen Abschaffung der Referenten-Entlohnung
- nicht rückgeholt -

- [B 155 - 2015] Antrag auf abschließende Bestätigung des vorliegenden StuKo Haushalt 2016
- bestätigt -